

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur Theodor Drobisch.

No. 61. Montag, den 2. März 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 7500 Exempl. erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 2. März.

Ueber die am Freitag Abend zu Leipzig in der Centralhalle von 2000 Besuchern abgehaltene Volksversammlung giebt die Deutsche Wg. Zig. näheren Bericht. Da es der Versammlung nächster Zweck war, eine Zustimmungsadresse an das Berliner Abgeordnetenhaus zu erlassen, so wies der Dr. seiner zuerst auf die neuerdings von München und von Chemnitz ausgegangenen Erklärungen gleichen Sinnes hin. Er lenkte später die Aufmerksamkeit auf den Conflict in Preußen, auf die Convention mit Rußland und verlas nun den Antrag wie folgt: „Die Versammlung beschließt, dem preussischen Abgeordnetenhaus wegen der unerhörten Vertheidigung der Verfassung, wegen des unermüdblichen Strebens nach Verwirklichung der in derselben gegebenen Verheißungen, wegen der weisen Mäßigkeit der zur Vernichtung des verfassungswidrigen Instituts der Bundeswehr führenden Vorschläge und Pläne, wegen der berühmten deutschen Gesinnung — von Neuem Anerkennung und Dank auszusprechen.“ — Zur Motivirung dieses Antrags ergriff Hr. Rose das Wort: Er bezeichnete den Kampf in Preußen als eine Wohlthat für das gesammte deutsche Volk, er wies darauf hin, daß das preussische Volk von heute ein ganz anderes geworden sei, als es vor wenigen Jahren noch war; das Volk sei zum Theil dem Einfluß des deutschen Nationalvereins zu danken, zum größeren Theil aber eben den Kämpfen, die es habe bestehen müssen; früher habe es Alles von oben erwartet, weil es selbst unselbstständig gewesen, jetzt stehe es auf eigenen Füßen, und erwarte von oben wenig oder gar nichts, es habe seine eigenen Kräfte kennen und schätzen lernen und den Spruch verstanden: Hilf dir selbst so hilft dir Gott. Früher sei es das specifisch preussische Volk gewesen, jetzt sei es echt deutsch; das Volk sah gebuldig der Entwicklung zu, welche die Verfassung zu nehmen hatte, da diese aber nicht kommen sollte, so gingen die Augen auf, und man wählte als Vertreter entschiedene Männer des Rechts. So komme es denn, daß das Abgeordnetenhaus jetzt aus ganzen Männern, nicht aus halben zusammengesetzt sei, aus Männern, die Muth mit Besonnenheit paaren und von echter deutscher Gesinnung durchdrungen sind (Bravo!), Männern, denen eben im Kampfe um die Verfassung der erste Prüfstein zu einer Characterprobe geboten worden; es habe dann nicht, wie das sonst oft geschehen, ein Compromiß mit der Regierung geschlossen, weil sie von ihren verbrieften Rechten nichts aufgeben wollten und konnten, kein Rütteln und Wackeln zulassen mochten. So bilde das Abgeordnetenhaus eine starke Verschanzung, die man freilich von allen Seiten mit List oder Gewalt zu überrumpeln suche, aber vergebens. (Bravo.) Sollte es nun eine reactionäre Solidarität der Interessen gäbe, so gut gäbe es auch eine Solidarität der freisinnigen Interessen, und was in irgend einem deutschen Staate zu Gunsten der Verfassung, zu Gunsten des Rechts und der Freiheit geschehe, das geschehe auch mit für die Brüderstaaten. (Bravo!) — Hr. Winter verlas darauf folgende Resolution: „Wir halten es für die Pflicht eines jeden cultivirten Volks

unserer Zeit, vom humanen Standpunkte aus das Verfahren der russischen und preussischen Regierung gegen die Polen als aller Civilisation Hohn sprechend zu verdammen und im Namen der Sittlichkeit feierlich gegen dasselbe zu protestiren. 2) Wir halten es für Pflicht des deutschen Volkes, dem Auslande gegenüber feierliche Verwahrung einzulegen gegen die Schändung des deutschen Namens durch den Abschluß der preussischen Convention und die darin liegende, eben so unrühmliche wie unmenschliche, schergengemäße Unterstützung der stärkeren Partei. 3) Wir halten es für Pflicht aller deutschen Regierungen, durch Vereinigung ihres ganzen Einflusses bei dem König von Preußen das Vaterland von der Herrschaft einer Partei zu befreien, welche für ihre Bestrebungen, für die auf den Säbel beruhende Herrschaft, den Frieden von Europa, die Ruhe Deutschlands und das Blut der Söhne Preußens aufzuopfern sich nicht scheut und einen europäischen Krieg in frivoler, ja freventlicher Weise hervorruft. 4) Wir halten es für Pflicht, im Namen aller materiellen Interessen uns gegen die unser gesamtes wirtschaftliches Wohl gefährdende russische Politik Preußens anzusprechen und alle Regierungen des Zollvereins aufzufordern, daß sie diesem, die geschäftlichen Beziehungen schon jetzt benachtheiligenden Vorgehen ein energisches Halt gebieten. — Die Annahme der Anträge erfolgte einstimmig.

Am 27. Februar d. J. feierte der Dresdner Sängerkreis sein 6. Stiftungsfest in den Sälen des R. Vespere. Das Fest, von 200 Theilnehmern besucht, verlief in unge störter Heiterkeit, gewürzt von dem frischesten Humor. Ein Prolog, Sängergruß, und 2 Lieder bildeten den ersten Theil des Programms. Hieran schloß sich der 1. Theil des Balles und eine von 2 Vereinsmitgliedern gedichtete und componirte komische Operette, welche die Lachmuskeln der Anwesenden in gehörige Bewegung setzte und mit reichem Beifall aufgenommen wurde. Unter den Theilnehmern bemerkten wir auch das Vereinsehrenmitglied, Herrn Musikdirector Julius Otto, welcher das Fest mit seiner Gegenwart ehrte und bei Tafel einen heiteren auf das Leben und Treiben des Vereins abzielenden Toast ausbrachte, der mit großem Jubel aufgenommen wurde. Wenn wir die überall wahrgenommene Ordnung in allem und die sinnige Ausschmückung des Locales ins Auge fassen, so gewinnen wir die Ueberzeugung, daß der Sängerkreis ein Verein ist, welcher in sanglicher und socialer Beziehung nach dem Guten strebt und wünschen demselben ungestörtes Weiterschreiten auf der betretenen Bahn. Herr Restaurateur Marschner hatte sichtlich alles aufgeboten und bewahrtete den Ruf eines guten Wirthes nach allen Richtungen.

Circus Hinne. Das am Sonnabend den 28. Febr. im Circus Hinne abgehaltene Staple chaso oder englische Hirschjagd, wurde so vorzüglich ausgeführt, daß wir mit Vergnügen auf die Wiederholung dieser Vorstellung heute Montag Abend aufmerksam machen. — Wir möchten behaupten, in Dresden habe noch keine Kunstreitergesellschaft, selbst noch nicht ein so schönes, mit prachtvollen Pferden ausgestattetes Wagenstück, wie

gegänger
die
ich hier
en Gäste
Berücht
em Bestig
nd Speise
gang hat,
ilium um
itte.
ebr 1863
ann.
such.
im Alter
sehr ren
unden mit
en, sucht,
annschaft
ensgefähr
oen, welche
ein Ber
k besitzen
strengster
ffen posto
S. Nr.
nz!
!
wie man
gesuchten
wenig Ar
en sicheren
monatlich
ist so an
von jedem
eben wer
erfolgen ge
1 Thlr.
Grün
ne.
Malaga à
à 1 Thlr.,
r., Mal
uter Qua
tow,
co.
be Kaufe ich
rter
M
r. zu be
ibergasse.
effien, ca
entar und
ugfrei, ist
garen Ge
er, Haupt
hardt.

Diese Hirschjagd mit solcher Beilichkeit und Eleganz ausgeführt. In einer der Logen sahen wir auch eine Dame, die sowohl durch ihre Kunst als Schicksalswendung bald eine Weltberühmtheit erlangte, Käthchen Renz, jetzt Mad. Godfroy. Gewiß wäre es ein vielgehegter Wunsch der Mehrzahl der Circusbesucher, wenn sich die liebenswürdige Dame entschloße, bei Hrn. Sinné einige Gastrollen zu geben.

— Eine äußerst segensreiche Einrichtung ist die hier bestehende Association der Schuhmacher für gemeinschaftlichen Einkauf von Leder, Arbeitsbedürfnissen etc., durch die es den unbemittelten Meistern möglich gemacht ist, der Macht des Geldsacks die Spitze zu bieten und daß sie ihren Zweck erfüllt, beweist die von Tag zu Tag sich mehrende Zahl ihrer Mitglieder, welche schon 200 überschritten hat. Dieser Einrichtung soll nun heute, wie es scheint, der Todesstoß versetzt werden, indem von Seiten der Innungsoberräte die Verpachtung der oberen Localitäten des Innungshauses, welche eben die Association als Lagerräume benützt und inne hat, angetragen werden soll. Möge die Association veranlaßt werden, eine Entschädigung an die Innungskasse zu zahlen, aber sie aus dem Innungshause verdrängen, ist hart.

— Eine neue Localdampfschiffahrt wird, wie wir hören, von einem Privatmann projectirt, so eine Art Wasserdrohke, um mittelst kleinen Schraubendampfers Personen auf der Elbe gegen billigen Taxpreis nach allen Richtungen hin zu fahren. Der Stadtrath soll dazu schon die Genehmigung erteilt haben.

— Ein Schandfleck für die schöne Bauhner Straße sind die zwei sogenannten Gartenhäuser, welche zwischen Nr. 36 und 37 auf der Mauer stehen. Nicht allein, daß sie an sich keinen besonders schönen Anblick gewähren, sind sie noch überdies mit Schindeln gedeckt, welche zum großen Theile verfault sind. — Sollte hier nicht auch die Verordnung, daß alle Einfriedigungen von Gärten an Wegen und Plätzen anständig herzustellen und zu erhalten sind, Anwendung finden? Zum Ueberflus ist an das eine dieser Häuschen noch ein niedriger Schuppen angebaut.

Feuilleton und Vermischtes.

* In der Gerichtszeitung veröffentlicht ein gewisser L. Bland Folgendes: Seit 1858 bemühe ich mich vergebens, die maßgebenden Behörden und Beamten für mein Werk zu interessieren. Dasselbe ist in neuer Construction in Messing und Eisen im Kleinen von mir ausgeführt, so daß damit Probe gefahrt werden kann. Meine Erfindung bewirkt, daß nicht bloß eine Locomotive, sondern ein ganzer Eisenbahnzug in einem einzigen Augenblick zum Stillstehen gebracht werden kann, ohne daß durch Nachdruck oder sonstwie die geringste Gefahr

für ihn entstehen kann. Auf kleine Modelle wird in der Regel kein Gewicht gelegt, auf das meinige namentlich deshalb nicht, weil es leicht den Irrthum hervorruft, daß meine Erfindung im Großen nicht ausführbar sei. Hätte ich die Mittel, sie im Großen auszuführen, so würden alle Sachverständigen und Techniker sehr schnell zu der Ueberzeugung gelangen, daß das einfache und practische Werk alle Gefahren und Unglücksfälle auf Eisenbahnen für die Zukunft unmöglich macht. Ein mit meiner Vorrichtung versehener Eisenbahnzug wird, selbst wenn er mit voller Kraft fährt, durch einen einfachen Druck vom Locomotivführer sofort gehoben, so daß er einen Schlitten bildet, der durch eine einfache Reibung auf den Schienen im Moment stillsteht, während die Fortbewegungsmittel (Räder etc.) über den Schienen arbeiten. Durch das plötzliche Anhalten entsteht nicht einmal eine Erschütterung. Ein Zusammenstoß zweier Züge auf einem Geleise ist durch meine Erfindung ganz zu vermeiden und eine Entgleisung bietet keine Gefahren mehr. Ich glaube, es ist unter diesen Umständen gewiß wünschenswerth, daß ich vom Publikum unterstützt werde, damit ich mit meiner Erfindung nicht erst nach dem Auslande wandern und Preußen derselben nachsehen muß.

* In Lyon wurde dieser Tage eine Vermählungs-Ceremonie auf komische Weise gestört. Braut und Bräutigam stehen vor dem Altare, eben will der Pfarrer das ewig bindende Band knüpfen, da drängt sich ein weinendes Kind durch die Menge, eilt an den Altar, umklammert die Braut und begrüßt sie mit dem freudigen Zuruf: „Ach, die Mutter, die Mutter!“ Die Braut erschrickt, der Bräutigam erschrickt, die ganze Versammlung geräth in große Aufregung, nur das Kind behält seine Ruhe und drückt in tausenderlei Liebslungen seine Freude über das unerwartete Wiederfinden der Mutter aus. Die Eltern des Bräutigams treten hinzu und verlangen eine Erklärung. Die Braut betheuert ihre Unschuld; der Bräutigam verwahrt sich gegen eine solche Mitgift, kurz man ist nahe daran, in Streit zu gerathen und das Band zu zerreißen, noch ehe es geknüpft war. Da erscheint eine Frau in der Kirche, erblickt das Kind und erkennt freudig ihren Jüngsten, der ihr in dem Gedränge vor der Kirchthüre abhanden gekommen war. Natürlich klärt sich nun Alles schnell auf und die Ceremonie wird, freilich in nicht sehr heiterer Stimmung, zu Ende geführt.

* Die New-Yorker „Tribüne“ erzählt eine Geschichte von einem großen athletischen Juaven, der, in der Schlacht bei Fredericksburg ausreißend, von einem Leutnant mit gezogenem Degen aufgehalten wurde. „Halt, zurück zu Deinem Regiment, verfluchter Feigling, Du bist verwundet! rief Letzterer. „Um's Himmelswillen, lassen Sie mich vorbei,“ entgegnete der Flüchtling, „ich weiß, ich bin fürchtbar demoralisirt.“

Ein- und Verkauf

neuer und gebrauchter Meubel.

F. Bieling,

Rampischestraße Nr. 20.

Reines Roggenbrod

von vorzüglicher Güte, billiger wie jeither, empfiehlt die Bäckerei Maungasse Nr. 55a und Walbgasse Nr. 8.

Thalheim.

Fein
schmeckende **Coffee's**
à Pfund 9—10 Ngr empfiehlt
Louis Stieler, Schreiberstraße 1 d.

Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich
eine Partie gut gelagerter

Cigarren

zum Preise von 8—20 Thlr. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Louis Stieler, Schreiberstraße.

Soeben ist erschienen und vorrätzig in
W. Bock's Buch- und Kunsthandlung,
(Bruno Wienecke) Seestraße 15, Ecke der
Breitestraße:

Die Grenzen des Menschen.

Vortrag bei der Eröffnung der Vorlesungen an der Turiner Hochschule von
Jac. Moleschott.

Preis 10 Ngr.

Jubel-Kalender

zur Erinnerung an die Völkerschlacht bei
Leipzig. Mit vielen Illustrationen.
Preis nur 5 Ngr.

Schlafrod-Magazin

von C. Werm,
Rampischestraße Nr. 24 zweite Etage.

Preis-Courante der Samen- und Pflanzenhandlung von Albert Pabst in Erfurt sind wieder eingetroffen und gratis zu haben bei C. J. Trescher & Co., Marienstr. 29 und in der Kunst- und Handelsgärtnerei von C. Simon, Louisestraße 55.

Ein Stuhl, enthaltend 2 Schlüssel und 1 Cigarrenspitze ist am vergangenen Montag auf der Schäferstraße im Hause des Herrn Ranze, oder von da bis zum Elephanten verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben: Schäferstraße 20 im Hofe, 1 Tr., 1. Thüre.

Ein Fortepiano,
6½ Oct, in schön. Mahagonygehäuse, von Hrn. Hofinstrumentmacher Carl Pleyel in Dresden gebaut, steht sehr billig zum Verkauf: Wilsdruffstraße 35, 3. Et.

In jeder
Qualität **Wäßen** empfiehlt billigst
Berg, Spang, 12

Mit Gegenwärtigen erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich mein

Neustadt-Dresden, Hauptstrasse Nr. 7

Chales-, Seiden-, Manufactur- und Modewaaren-Geschäft

in mein neuerbautes Haus

Hauptstrasse 5 parterre & 1. Etage

verlegt habe.

Indem ich diese Localveränderung zur gefälligen Kenntnissnahme bringe, statte ich den verbindlichsten Dank hiermit für das mir bisher zu Theil gewordene Vertrauen und füge die Bitte hinzu, mir dasselbe in meinen neuen Localitäten fernerhin zu gewähren.

Dresden, den 1. März 1863.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Bussius.

Der von mir nach ärztlicher Vorschrift auf's Sorgfältigste bereiteten



Ricinusöl-Pommade

sind ihrer zweckentsprechenden, vorzüglichen Eigenschaften wegen so schätzenswerthe Anerkennungen zu Theil geworden und erfreut sich dieselbe deshalb eines so starken Absatzes, daß ich mich entschlossen habe, zur Bequemlichkeit des Publikums an folgende Firmen Commissionslager für Dresden davon zu geben, und sind dieselben in den Stand gesetzt, zu den Fabrikpreisen zu verkaufen.

Ich ersuche daher das geehrte Publikum, sich bei Bedarf derselben bedienen zu wollen und zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst
G. B. Flachs.

Pirna, am 1. März 1863.

Commissions-Lager befinden sich bei den Herren:

- C. A. B. Schmidt**, Altmarkt.
- Fr. Graemer**, Schloßstraße.
- J. Kropf**, Pirnaischerplatz.
- G. W. Kluge**, Friedrichsbrücke.
- C. Graemer**, Freiburgerplatz.
- W. Geißler**, gr. Meißnergasse.
- S. Krumbiegel**, Brauerstraße.
- J. Heinsius**, gr. Blauenschegasse.
- F. Scheidhauer**, am Schießhause.
- C. Kien**, am See.

- W. Beyer**, Bürgerwiese.
- F. Mauser**, Schefelgasse.
- W. O. Schubert**, Billnitzerstraße.
- S. Aldermann**, Neumarkt.
- H. Flachs**, Hauptstraße.
- C. Otto**, Maunstraße.
- F. Loban**, Bauernerstraße.
- F. L. Meißner**, gr. Meißnergasse.
- G. Reidhardt**, gr. Blauenschegasse.
- Mad. Serfurth**, Wildbrufferstraße.

Ausverkauf wegen Localveränderung.

Schreibergasse 18, 1. St., sind zu billigen Preisen zu verkaufen eine große Auswahl Polstermeubles, bestehend in Sopha's, Divans, Ottomanen, Causeusen, Fauteils, Chaises longues, Polsterstühle, Labourets, Stroh- u. Seegrasmatrizen u. wird bei sämtlichen Gegenständen, um den Transport zu sparen, auf jedes annehmbare Gebot reflectirt.

Montag, den 2. März 1863:

Gastabend vom Männergesangsverein Niederhain im Saale des Odeum.

Anfang 8 Uhr.

Nach den Vorträgen Ballmusik.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind noch zu entnehmen von den Herren: Schuhmachermeister Leonhardi, Billnitzerstr. 8, I., Restaurateur Meppel, Zwingerstraße und Stilleke, Lanagasse 34, II.

Vorzüglich gutes Bodbier, welches allen Biertrinkern bestens empfohlen wird, in der **Raumann'schen Brauerei, Breitestraße 1.**

Dedenburger & Carlowitz'scher Ausbruch

— köstl. — à 18 Rgr. (auch in kleineren Flaschen) bei

Oswald Jungtow,
Karlstrasse 50.

Eine Parthie

breite 1-Risten stehen zum Verkauf:
Schefelgasse 5.

Für 50 Thaler soll eine Lebenspolice, auf 1200 Thlr. lautend, sofort verkauft werden.

Näheres in der Sp. d. B.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Kaufm. A. Stäglich in Deuben. Hrn. K. Grenzauß u. Pnt. a. D. A. Strauß in Ebersbach b. Löbau. Hrn. F. Lehmann in Dresden. — Eine Tochter: Hrn. Lehrer C. r. m. Schäfer in Hohenstein. Hrn. D. ph. I. Diac. C. Peter zu St. Johannis in Chemnitz. Hrn. A. Solle in Glauchau. Hrn. M. P. B. Kriß, Diac. u. P. in Tauschau.

Verlobt: Hr. A. S. Pöschel mit Frä. E. E. Bollert in Glauchau. Hr. R. Roth mit Frau C. verw. Meurer, geb. Stauf in Leipzig. Hr. S. Schnauder mit Frä. A. Dehmig in Meerane.

Verstorben: Hr. B. J. Kimm in Löbnitz. Frau M. Gräfin v. Rüdiger, geb. Baronesse v. Schrottenberg in Schleiz. Frau C. L. Chalybaeus, geb. Scheidkauer in Chemnitz. Frä. Th. Göbel in Hainwalde. Frau M. Verber, geb. Seifart in Annaberg. Hr. Kaufm. u. Postverwalter S. W. Marloth in Schandau. Frau F. Daugenberg, geb. Hänge in Schemwitz bei Zwickau. Frau verw. Winter, geb. Urban in Zwickau eine Tochter Marie. Frau M. M. verw. Ditz, früher verw. gew. Leonhardt, geb. Engelmann in Grimma. Frau verw. I. Müller's Tochter Elisabeth in Dresden. Hr. Uhrmachersgehilfe L. Herrfurth in Brandenburg.

Königliches Hoftheater.

Montag, den 2. März:

Orpheus in der Unterwelt. Burleske Oper in 4 Akten von J. Offenbach.

Anfang 7 1/2 Uhr Ende nach 9 Uhr.

Dienstag: Lannhäuser.

Zweites Theater.

In der Stadt, im Altstädter Gewandhause (erste Etage).

Montag, den 2. März:

Böttcher, der Goldmacher. Historisches Original-Lustspiel in 4 Aufzügen mit einem Vorspiel: Ein Abend im Berliner Thiergarten von D. Carl Löffler.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Beste schlesische rothblühende

Kleesaat,

welche ich, was die Keimfähigkeit und Qualität des Saamens betrifft, vollkommen empfehlen kann, verkauft in großen und kleinen Quantitäten billigst

Emil Böhme, große Blauenschegasse Nr. 17.

Ein dreifaches Hoch

Herrn Sturm als **Bilpurius** im ungeänderten Handschuh. Zwei Gasse v. Stiftungsfest.

**Königl. Belvedere
der Brühlschen Terrasse**
CONCERT ohne Tabakrauch von Herrn Stadtmusikdirector **C. Puffholdt**
unter Mitwirkung des Bedal-Harfen-Virtuosen Herrn **Th. Gannenberg**.
Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Rgr. **J. G. Marschner.**

Wuschy's Restauration,
sonst Siegel.

Heute den 2. und morgen den 3. März:
Einzugs-Feier,
verbunden mit **Extra-Concert** vom Musikchor der Leibbrigade,
unter Leitung des Hrn. Musikdir. **Runze**.
Der Saal ist auf das Geschmackvollste decorirt.
Zur Aufführung kommen u. A. **Festmarsch** von Reihiger, **Ouverture**
zum **Freischütz**. **Die Wettseifernden**, **Bolonaise** v. Wittmann. **Großes**
Polpourri über europäische **Volksmelodien** von Runze. **Czicos'z**
Quadrille v. Casorti. **Ach!** das ist doch zu gemüthlich. **Galopp** von
Runze. Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 2½ Rgr. Programm gratis.
Julius Wuschy, Restaurateur.

Im Saale der „Conversation“
(früher Gesellschaftshaus).

Heute Montag: **Vocal- & Instrumental-Concert.**
Anfang 8 Uhr. Entree 2½ Rgr.

Nach dem Concert Ball.

Das Programm enthält die ausgewähltesten **Männer-Quartette, Co-**
lles & Couplets.

Circus Charles Hinne,

Heute Montag, den 2. März 1863:

Grosse Vorstellung.

Espaniel, Trakehner Hengst, dressirt und vorgeführt von Hrn. Hinne. — **Blacnid,**
bessarabischer Hengst, geritten von Hrn. Hinne. — **Zum 2. Male: Great Stoeple**
chase, oder die englische Hirschjagd &c. &c.

Anfang 7 Uhr. **Charles Hinne, Director.**

Handelwissenschaftlicher Verein.

Heute Abend im Vereinslocal: **Ballotage** über ein aufzunehmendes außerordentliches
Mitglied. — **Discussion** über kaufmännische Fragen. Der Vorstand.

Schaedel's Restauration, Grünegasse

Mehrseitigen Wünschen nachzukommen, findet heute Concert mit humor. Gesangs-
vorträgen von **F. Fränzel** nebst zweier junger Damen u. einem beliebten Komiker
Ratt, wozu meine geehrten Gäste, Freunde und Bekannte hiermit freundschaftlich Ange-
laden sind. NB. Von 6 Uhr an Pfannkuchen mit verschiedener Füllung, sowie für
warme und kalte Speisen und Getränke bestens besorgt sein wird. Der Obige.

Nürnberger Bier

Hotel de **Hambourg, Seestraße 22, Hotel de**
Hambourg.

breite **Möbel-Cattune**, darunter noch einige die Elle zu 4 Rgr.;
breite ganzw. **Möbel-Damaste**, beste Qualität, schönste Farben;
u. breite **schwarze wollne Stoffe** zu Confirmationskleidern in 20
div. Sorten;
br. schwarze u. graue wollne **Moirées** zu Röcken v. 7-16 Rgr. in 9 Qual.
br. schwarze **Glanz-Tafte** und gerieftete **Seidenstoffe** von 20
bis 60 Rgr. empfiehlt ganz ergebenst.

Friedrich Schumann, Altmarkt 11.

Montag Heute von halb 7 bis halb 9 Uhr freier Langverein
auf dem **Gebirg'schen Garten.**

Druck und Cigaretten des Herausgeber: **Wensch u. Reichardt.** Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt.**

Verpflichtung.
Hierdurch fordere ich den Schneider-
meister **C. Wechmann** aus Dresden
auf, mir unnerweilt seinen jetzigen Auf-
enthalt anzuzeigen; unterbleibenden Falles
würde ich mich zu anderen Maßregeln ge-
gen denselben veranlaßt sehen.
Chemnitz, den 27. Februar 1863.
C. G. Rosencrantz,
Schneidermeister.

!Aeusserst billig!

Photographierahmen in oval,
viereckig, von den kleinsten Bi-
sitenartenrahmen bis zum größ-
ten Bilderrahmen empfing und em-
pfehlt im Ganzen und Einzelnen

C. G. Schütze,
Neustadt,
gr. Meissnergasse 1.

Das Geschäfts-Bureau

für **Musiker** hat Stellen für
einen **Tubapist**, 28 Thlr. Monatsgage,
ein **Pistonbläser**, 16 Thlr. Wohnung nebst
anderen Gebühren für eine **Militärkapelle.**

- 1 erster **Sagottist**
- 1 = **Waldbornist** für eine **romantische**
- 2 = **Geiger** **Concertkapelle**
- 1 = **Trumpeter**

Sämmtliche **Musiker** müssen gut sein.
Anmeldungen **persönlich** oder durch ge-
nügenden **Ausweis** über Leistungen bes-
taubigt. **Julius Reinhold,**
Webergasse 16 (Stadt Meissen).

Billig zu verkaufen: einige
Ditomanen und **Divans**, ein **Sandbanka**,
ein **Wäschsecretär**, runde und **Nächtische**,
eine **Prilexkonnobe**, mehrere **Bettstellen**,
Schreibpult, müssen **Verhältnisse** halber
sehr **billig** verkauft werden: **H. Meißner-**
gasse 5, 2. Et.

Jederrothe Dienstmann

nimmt **Bestellungen** auf **Reignier**
prima Sprechmaschinen
an. Der **Schlüssel** nur 1 Thlr. franco ins Haus.

Victualienhändler **Beck**
Hauptversammlung: **Sonntags** **Abend** neuer
Mitglieder: **Mittwoch** den 4. März, **Abend**
8 Uhr, in dem **Reinhardtschen** **Wirtshaus.**
Der Vorstand.

Helvetia.

Morgen Abend Sitzung.

Heute, den 2. März,
Macht ich vor den **Scherr**
Und gratulire der **Frau Langs**
zu ihrem 88. **Wochenfest**
Das Allerbeste.

Wensch u. Reichardt.

Gericht
gott Kl
gesetzlich
unter
lichen
berbeseg
Gericht
gleicher
den leg
über die
des Her
higten
ung von
Thomas
henlocor
Vorführ
vollen
Beilhen
lehrend
Saale a
sammlun
Untersch
ten und
Ra tur
denartig
unter
medicin
Zeit des
sein ch
sammlun
zu suche
weniger
ges Sch
Eingang
fern in
1859
legt we
der Am
tenen
hat die
fest, ein
Juden
Bernicht
men rü